

MEDIENANALYSE: SCHWERPUNKT SCHULBUCHANALYSE

VARIANTE D

WIE MAN UNTERRICHTSWERKE BEURTEILT

Unterrichtswerke bestimmen mehr denn je den Aufbau und Ablauf des Unterrichts, seit Schulbücher sich zu multimedialen Lehrsystemen ausgewachsen haben. Umso dringender ist die Frage, nach welchen Kriterien Lehrsysteme zu beurteilen und auszuwählen sind. Bisher – seien wir ehrlich – geben oft Gefühl und Vorliebe den Ausschlag, auch die Ausstattung spielt eine Rolle. Es geht aber nicht nur um Entscheidungshilfe bei der Auswahl eines Unterrichtswerkes. Es geht ebenso um den Umgang mit ihm. Der Lehrer wird nur zu leicht dazu verführt, das Unterrichtswerk für das Libretto seines Unterrichts zu halten, nach dem er sich zu richten hat, vom Anfang bis zum Ende. Das Unterrichtswerk soll aber nur Bausteine des Unterrichts liefern, die vom Lehrer souverän eingesetzt werden. Auch dafür ist eine curriculare Lehrsystemanalyse notwendig. Im folgenden Textbeitrag wird speziell für den Lernbereich Sprache einen Katalog von Kriterien vorgestellt. Er vermag sicherlich auch anderen Lernbereichen und Schulfächern Anregungen zu vermitteln.

SYSTEMATISCHE LEHRWERKANALYSE ALS GRUNDLAGE EINER LERNERGERECHTEN UNTERRICHTSPLANUNG

1. Die Problemlage

Systematische Lehrwerkanalysen werden erst seit relativ kurzer Zeit versucht. – Das mag auf den ersten Blick verwunderlich erscheinen, denn Lehrwerke werden seit langer Zeit verwendet und von Lehrkräften, Lehrmittelgenehmigungsstellen und Schulämtern auf Grund von Kriterien ausgewählt. Doch kann man erst seit etwa 1960 eine Entwicklung feststellen, die eine exakte und explizite Analysen von Unterrichtswerken erfordert: Erst mit dem Auftauchen audio-visueller Globalkurse erheben Lehrwerke den Anspruch, den gesamten Unterricht, alle Handlungsregelungen des Lehrens und Lernens im Sinne eines „system approach“ zu organisieren. Folglich ist es möglich, die Elemente eines Lehrsystems zu dominanten Variablen zu erklären, sie objektiv zu beschreiben und damit die Bedingungen des angestrebten Unterrichts insgesamt zu analysieren.

Die Annahme, dass Lehrmittelbeschaffenheit und Unterricht heute stärker identisch sind als früher, kann nach den Untersuchungen von *Achtenhagen* und *Wienola* als begründete Hypothese gelten.

Es ist eine andere Frage, ob diese Identität wünschenswert ist. Ich schlage vor, von der Lehrmittelanalyse den Schritt zur Lehrmittelkritik zu tun, zunächst eine Ist-Aufnahme vorzunehmen und dann ein Zielprofil zu definieren, dem dann die Texte, Übungen und linguistischen Elemente des Lehrmaterials zugeordnet werden.

Damit verliert das Unterrichtswerk seine Wirkung als totales Libretto der Unterrichtsgestaltung und wird zu einem Baukasten mit didaktischen Bausteinen, aus denen man lernzielgerechte Texte, Übungen, Aufgaben zum

kognitiven, imaginativen und habitualisierenden Lernen und Anwenden bestimmter Sprachmittel und –strategien auswählen und für einen lernergerichteten Unterricht einsetzen kann.

Der Lehrbuchanalyse stellen sich zwei Aufgaben:

- a) analytische Beschreibung des Ist-Profiles eines Buchsystems unter Einschluß des Lehrerbuches und aller integrierten Medien;
- b) Determinierung einer selektiven Auswahl von Bauelementen des betreffenden Lehrsystems, bezogen auf eine bestimmte Kursgruppe und deren Sprachbedarf bzw. ein bestimmtes intendiertes Endprofil sprachlicher Fertigkeiten.

Diese Aufgaben bedingen ein Instrument für die Materialanalyse und ein Beschreibungsmuster für lehrbuchübergeordnete Lernziel- und Fertigungsprofile.

2. Methoden systematischer Lehrwerkanalysen

Die quantitative Inhaltsaufnahme als Strukturanalyse. Ein einfacher Fragebogen ermöglicht es, die Strukturmerkmale eines Lehrwerkes zu erfassen.

2.1 Aus welchen Teilen setzt sich das Lehrwerk zusammen	Ja	Nein
Authentische Prosatexte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Authentische Dialogtexte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Didaktische Texte			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Didaktische Dialoge			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mechanische Übungen			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kreativitätsübungen			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprachlogische Übungen			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufgaben mit gesteuerten Antwortvorgaben			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufgaben diskriminatorischer Sprachanwendung			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufgaben zu kognitiver Grammatikanwendung			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufgaben zu schöpferischer Sprachanwendung			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufgaben zur Textdeutung			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsheft / Arbeitsbogen			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lernziel- und Inhaltsübersichten			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
method. Lehrerhandreichungen	obligatorisch	fakultativ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Test	()	()	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diapositive	()	()	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitstransparente	()	()	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bilder / Bildkarten	()	()	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Präsentationsbänder mit den Buchtexten	()	()	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Präsentationsbänder				

zum reinen Hörverstehen	()	()	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Übungs- / Drilltonbänder	()	()	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
individualisierende Handlungsanweisungen	()	()	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verlaufsdigramme für Schüler?	()	()	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.1 Ist das Lehrbuch linear aufgebaut?			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.2 Ist der Aufbau zyklisch mit laufender Umwälzung und Anwendung der gewonnen Fertigkeiten?			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.3 Sind die Schritte (Lektionen, Kapitel, Einheiten, Sequenzen) in obligatorische und fakultative, fundamentale und additive Teile gegliedert?			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.4 Ist das Lehrwerk als offener Baukasten organisiert?		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.5 Werden die Themen, Situationen, Inhalte usw. für den Schüler begründet und transparent gemacht?			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch Einführungen / Übersichten in der Zielsprache?			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch Einführungen / Übersichten in der Ausgangssprache?			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch Fußnoten zu den einzelnen Abschnitten?			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch Bildkontexte?			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch den Sach- / Handlungsverlauf mehr immanent?			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.6 Sind die Schülermaterialien mit Bildern versehen?			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mit originalen Fotos?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit kursspezifischen Fotos?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit Sachzeichnungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit semantischen Zeichnungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit lenkend - steuernden Zeichnungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit Foto-Skizzen-Kollagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit Cartoons?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit einfachen Strichskizzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.7 Sind die Kapitel, Text- und Übungs- / Aufgabentypen so ausgezeichnet, dass die Schüler aus der Art der Symbole oder Überschriften die Eigenart der Aufgabe bzw. der Lerntätigkeit ableiten können?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.8 Enthält das Lehrwerk Anweisungen und Aufgabenstellungen für Individualarbeit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
für Gruppenarbeit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
zur Selbstkontrolle?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.9 Ist eine Wortschatzübersicht vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zielsprache – Ausgangssprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausgangssprache – Zielsprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausgangssprache – Zielsprache im Anschluss an die		

Lektionen in Bezugsbündeln (Lexisfeldern)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
alphabetisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
als Festigungsaufgabe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
am Seitenrand (marginal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.10 Gibt es einen Grammatikanhang?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
zweisprachig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in der Zielsprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in der Ausgangssprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Regelgrammatik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Signalgrammatik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufgabengrammatik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.2 Inhaltliche Merkmale

2.2.1 Sind die Themen der Einheiten vorwiegend

landeskundlicher Natur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
vorwiegend sachtextartig bestimmt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
vorwiegend literarisch – unterhaltend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
vorwiegend beliebig gestreut und nur der Sprachvermittlung dienlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| vorwiegend neutral | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| vorwiegend aktivierend – provokativ? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 Folgt die Reihenfolge der Themen einem erkennbaren Plan
sich erweiternder Einsichten der Stellungnahmen usw.? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 Lernen die Schüler Äußerungsmuster der Zielsprache? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| vorwiegend durch systematische Aufgaben – Übungen – Strategien
mit dem Ziel, sich sprachlich kompetent zu machen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| vorwiegend durch die Nachahmung vorgegebener Dialoge | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| vorwiegend durch stellungnehmendes Reden
zu Themen und Informationen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| vorwiegend durch nicht eingebettete Übungen (pattern drill)? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 Werden die Informationen (thematische Fixierungen, linguistische Mittel) | | |
| vorwiegend in Dialogen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| vorwiegend in Prosatexten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| vorwiegend in Bild – Dialog – Kombinationen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| vorwiegend in Bild – Text – Kombinationen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| vorwiegend in Bild – Wort – Text – Kollagen vermittelt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 Sind die Informationskomplexe in Fundamentum und Additum gegliedert? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.6 Unterscheiden sich Fundamentum und Addita | | |

durch den Umfang der linguistischen Mittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Komplexheit der Syntax	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
durch die thematisch – inhaltlichen Volumina	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
durch die Textsorten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in den Fertigungsbereichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
rezeptives Hören	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
rezeptives Lesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schreiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtschreibung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gramm. Abstraktionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.7 Sind die Inhalte und Aufgaben für die Zielgruppe		
uneingeschränkt adäquat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
überwiegend adäquat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nur gelegentlich adäquat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nicht adäquat?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.8 Lernen die Schüler durch systematische Übungen, zu den Inhalten		
Stellung zu nehmen? Oder wird lediglich das Vorgegebene		
aufgenommen und wiedergegeben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.2.9 Sind die Themen, Inhalte und die in den Dialogen
dargestellten Verhältnisse und Verhaltensweisen
allen Schülern verständlich und zugänglich zu machen

Mädchen weniger zugänglich

Jungen weniger zugänglich

Schülern bestimmter sozialen Schichten kaum zugänglich?

2.2.10 Sind Texte, Bilder, Informationen, Dialoge des Lehrwerks dazu
geeignet, gesellschaftliche, psychologische, politische, sachliche

Umstände, Verhältnisse und Zustände

überwiegend

gelegentlich

nie

- zu verzerren

- zu idealisieren

- einseitig zu fixieren

- zu erklären und verständlich zu machen

- zum Gegenstand kritischer Gespräche

werden zu lassen

2.3 Didaktisch – methodische Aufbereitung

Ja

Nein

2.3.1 Besteht ein planvolles realistisches Verhältnis zwischen

- | | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| linguistischem Zuwachs und Informationswert der Inhalte? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 2.3.2 Erscheinen die Rede- und Ausdrucksmittel in einem
zyklisch wiederkehrenden, sich erweiternden Wiederholungsprozess? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 2.3.3 Sind die Sprachmittel | | | |
| - als Redemittel, | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| - als grammatische Erscheinungen, | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| - als stilistische Mittel | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| für die Schüler auch kognitiv fassbar dargestellt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 2.3.4 Ist der neue oder wenig gefestigte Wortschatz für die Schüler
leicht eigenständig zu erkennen und zu semantisieren? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 2.3.5 Kann der Schüler eigene schriftliche Fixierungen und
Aufgabenlösungen selbständig kontrollieren? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 2.3.6 Bedienen sich die Erklärungen zu Sprachfunktionen und –operationen | | | |
| vorwiegend einer zielsprachigen gramm. Metasprache, | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| vorwiegend umgangssprachl. Beschreibungen und Erklärungen, | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| vorwiegend einer eigensprachigen gramm. Metasprache, | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| vorwiegend einer eigensprachigen umgangssprachlichen
Erläuterungsstrategie? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| 2.3.7 Sind die Tonmaterialien | | | |

in normaler Sprechgeschwindigkeit,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
als Beispiel und Vorlage für eigene Redefunktionen der Schüler,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
als Übungsprogramme geeignet gestaltet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.8 Sind die schriftlichen Aufgabenstellungen		
lediglich vorwiegend linguistisch legitimiert,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Fixierung von Redemitteln,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
überwiegend Erweiterung der schriftlichen		
Ausdrucksfertigkeiten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.9 Ist der Bearbeitungsmodus auf		
Einsprachigkeit,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
lineare Bearbeitungsstrategie,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beliebige Sequenzen festgelegt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.10 Wird die Aktivität der Schüler		
in Bezug auf Partner- und Gruppenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in Bezug auf Sammeln und Schichten aktueller Informationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
in Bezug auf Arbeitsstrategien und Lerntechniken		
gezielt angeregt und entwickelt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3.11 Sind Lernerträge		
als solche leicht identifizierbar,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

laufend durch Tests zu ermitteln,
individuell zuzumessen und zu messen?

□ □ □
□ □

3. **Die Profilanalyse**

Jedes Unterrichtswerk enthält teils mehr, teils weniger Stoff, als einer bestimmten Zielgruppe in einer gegebenen Zeit zugemutet werden kann.

Außerdem unterscheiden sich die Fertigungsprofile diese theoretisch denkbaren Ertrages aller Texte, Aufgaben und Übungen des Buches (I) von einem möglichen oder wünschenswerten Zielprofil eines Lehrganges (II) und natürlich von den Profilen eines einzelnen Schülers (III). Die Profilanalyse soll helfen, diese Zusammenhänge auszudecken. (Die römischen Zahlen nehmen Bezug auf das Profildiagramm auf S.15)

Viele Unterrichtswerke und Projekteinheiten enthalten entweder willkürliche oder für die spezielle Zielgruppe nicht voll brauchbare Profile. Deshalb ist es notwendig, die Ziel- und Endprofile unabhängig vom (doch natürlich bezogen auf das vorliegende) Lehrmaterial zu definieren. Damit wird verhindert, dass ein Lehrgang allein unter dem Diktat des Lehrmaterials steht.

Aus dem Diagramm ist zu erkennen, dass das Unterrichtswerk die Profile mündlicher Sprachaktivität gegenüber dem Umgang mit geschriebener Sprache im Verhältnis 6:5 ansetzt. Der Sprachbedarf der Kursteilnehmer ist prinzipiell durch das Lehrmaterial abgedeckt, allerdings sind die Verhältnisse anders gewichtet, was zu einer bestimmten Auswahl (curriculare Bearbeitung) nötig.

Der Unterricht hat bei dem betreffenden Probanden im Profilbereich Leseverstehen und Schreiben relativ starke Wirkungen gezeigt. Dagegen bestehen zum Zeitpunkt des Tests erhebliche Rückstände im Hörverstehen und in der Sprechfertigkeit.

Der Lehrer muss bei einer Häufung dieser Befunde in seiner Gruppe die Prioritäten seiner Unterrichtsarbeit ändern. Oder der betreffende Schüler muss in den schwachen Profilbereichen individuell gefördert werden.

4. Zusammenfassung

Das hier empfohlene Verfahren der Strukturbeschreibung, der Profildiagnose und der didaktischen Einbettung von Bauelementen eines Lehrbuches ist keine Methode, mit der ein Lehrer seinen Unterricht planen und konkret von Stunde zu Stunde vorbereiten kann.

Es ist einmal ein nützliches Instrument wissenschaftlicher Analysen an Hochschulen und in Pädagogischen Forschungszentren. Andererseits eignet es sich für praxisnahe Curriculumentwicklung auf der Grundlage bestehender Unterrichtsmittel in regionalen Arbeits- und Projektgruppen.

Im besten Falle sind dies kooperative Fachkommissionen, die sich aus Fachdidaktikern der Lehrerhochschulen, Fachleitern der Fortbildungsseminare und Fachlehrkräften der Schulen zusammensetzen und mindestens so lange zusammenarbeiten, bis ein Schülerjahrgang nach dem bearbeiteten Lehrwerk unterrichtet wird. Es ist nicht unwichtig, dass auch Schüler an der Arbeit und der kritischen Erprobung der alternativen Entwürfe beteiligt werden.

Siehe: **Lehrmittel Aktuell** Heft 2 (1976), darin den Text von H.E. PIEPHO

